
EINWOHNERGEMEINDE

R I S C H



Gemeindliche Urnenab- stimmung vom 1. Dezember 1996



Vorlage

Kreditbegehren für den Bau eines Feuerwehr- und Zivilschutzgebäudes an der Birkenstrasse

Die Abstimmungsfrage lautet:

Wollen Sie dem Kreditbegehren für den Bau eines Feuerwehr- und Zivilschutzgebäudes an der Birkenstrasse, im Betrage von Fr. 5'900'000.-- (abzüglich den zu erwartenden Subventionen von ca. Fr. 240'000.--) zustimmen?

Erläuterungen des Gemeinderates

Seite 1

Sehr geehrte Stimmbürgerinnen und Stimmbürger

1. Einleitung/Ausgangslage

Der Gemeinderat hat im Juni 1995 einen Baukredit über Fr. 9,78 Mio. für ein neues Feuerwehr- und Zivilschutzgebäude mit Gewerbeflächen und Wohnungen zur Abstimmung vorgelegt. Diesem Projekt erwuchs von Seiten eines Gegenkomitees starker Widerstand. Die Vorlage wurde als zu grosszügig bezeichnet und zur Ablehnung empfohlen. Als Folge davon scheiterte das Vorhaben an der Urne.

Der Gemeinderat hat darauf reagiert und eine Kommission beauftragt, umgehend ein neues und verträgliches Projekt vorzubereiten. Die Kommission setzt sich zusammen aus Mitgliedern der Feuerwehr, des Zivilschutzes und Vertretern des Gegenkomitees. Ebenfalls reagiert hat die Generalunternehmung Alfred Müller AG und dem Gemeinderat am alten Standort an der Birkenstrasse eine Variante vorgeschlagen. Diese sieht vor, sämtliche Bedürfnisse von Feuerwehr, Zivilschutz und Samariter in ein Gewerbegebäude zu integrieren, was nicht nur die Erstellungskosten sondern auch die späteren Betriebskosten wesentlich günstiger ausfallen lässt.

Die Kommission hat diesen Projektvorschlag innert Halbjahresfrist so bearbeitet und optimiert, dass das neue Depot den Bedürfnissen der gemeindlichen Wehrdienste entspricht, aber auch dem Anliegen der Bevölkerung Rechnung trägt, nämlich zu sparen. Gegenüber der ersten Vorlage zeigen sich folgende, wesentliche Unterschiede:

- Stockwerkeigentum anstelle eines Einzelgebäudes
- Weitergehende Zusammenlegungen interner Infrastrukturen
- Reduzierter Ausbaufortschritt
- Verzicht auf Übungsturm
- Verzicht auf trümmersichere Einstellhalle für Fahrzeuge im UG
- Verzicht auf eigene Wohnungen und Gewerbeflächen

Diese Gründe und weitere Optimierungen haben dazu geführt, dass sich der Baukredit gegenüber der ersten Vorlage um Fr. 3,9 Mio. auf Fr. 5,9 Mio. reduziert. Allein das Feuerwehrdepot wird damit um Fr. 2,4 Mio. günstiger und das bei nur unwesentlich kleinerer Bruttonutzfläche. Im Baukredit enthalten sind Fr. 1,8 Mio. für den Ausbau, welchen die Gemeinde in eigener Regie vergeben wird. Der Gemeinderat ist überzeugt, dadurch bei der Ausführung weitere Einsparungsmöglichkeiten nutzen zu können.

Die Gesamtinvestition konnte damit auf ein Mass gedrückt werden, das auch die daraus entstehenden laufenden Kosten (Verzinsung, Amortisation, Betriebs- und Unterhaltskosten) in einem wesentlich günstigeren Licht erscheinen lassen. So lassen sich die jährlichen Nettokosten gegenüber der ersten Vorlage um mehr als Fr. 400'000.-- reduzieren.

2. Bedürfnis

Die Kommission und der Gemeinderat sind davon überzeugt, dass für unsere Gemeinde mit 6'200 Einwohnern die heutige Situation unbefriedigend und der Bau eines Feuerwehr- und Zivilschutzgebäudes dringend notwendig ist. Zudem schafft ein Neubau Platz für den Werkhof im alten Feuerwehrdepot.

Das alte Feuerwehrdepot wurde 1968 bezogen und musste trotz rasanter baulicher Entwicklung unserer Gemeinde 30 Jahre genügen. Nur Dank rigoroser Beschränkung der Feuerwehr auf das Allernötigste, konnte dieser Zustand bis heute beibehalten werden. Der Zivilschutz andererseits ist mit seinem Material in der AMP-Halle derart eingeeengt, dass kaum mehr die nötige Übersicht besteht, um im Notfall das Ausleihen von Material an die Feuerwehr rasch zu gewährleisten. Kommt hinzu, dass aufgrund der hohen Temperaturunterschiede in der Halle vermehrt Standschäden am Material auftreten.

Gemäss Zivilschutz-Reform 95 wurde zudem der Brand- und Pionierschutzdienst aufgehoben und das Brandschutzmaterial der Feuerwehr übergeben. In Zukunft stellt der Zivilschutz mit dem neu formierten Rettungsdienst ein weiteres Einsatzelement für die Not- und Katastrophenhilfe und unterstützt damit die Feuerwehr bei Grossereignissen. Daher ist das Zusammengehen der beiden Rettungsdienste unter ein Dach in jeder Beziehung nur von Vorteil.

Der Gemeinderat will mit diesem Projekt auch ausgewiesenen Bedürfnissen von verschiedenen Vereinen Rechnung tragen. Dies ist mit ein Grund, weshalb im 1. Obergeschoss in Kombination mit Bedürfnissen der Feuerwehr öffentlich zugängliche Räumlichkeiten zur Verfügung gestellt werden. Nachdem der Samariterverein sein Vereinslokal in den Schulanlagen räumen musste, kann auch ihm hier eine definitive Bleibe verschafft werden.

3. Zeitplan

Nach Genehmigung des Baukredites ist der Baubeginn auf Januar 1997 vorgesehen. Der Rohbau wird im November 1997 fertig erstellt sein. Anschliessend wird die Gemeinde bis zum Frühjahr 1998 den Ausbau vornehmen. Die Bezugsbereitschaft ist auf den April 1998 terminiert.

4. Bericht des Architekten

Situation

Das neue Feuerwehr- und Zivilschutzdepot ist ein Teil der geplanten Gewerbeüberbauung auf der Parzelle GS Nr. 700 zwischen der Chamerstrasse und der Birkenstrasse. Für die Gemeinde wird eine Nutzungsfläche von 2'260 m² im Stockwerkeigentum an der Birkenstrasse ausgeschieden. Die Zu- und Wegfahrt erfolgt direkt auf die Birkenstrasse.

Integriert in einem Gewerbebau werden die Bedürfnisse der Wehrdienste kompakt im Untergeschoss, Erdgeschoss und dem 1. Obergeschoss zusammengefasst. Im Erdgeschoss vorgelagert liegt die Fahrzeughalle für die Einsatzfahrzeuge der Feuerwehr.

Der Neubau dient als Mehrzweckgebäude primär der Feuerwehr und dem Zivilschutz, aber auch der Öffentlichkeit. Zusätzlich sind Räumlichkeiten für Vereine (Samariter, Kulissenlager, etc.) vorgesehen.

Nutzungsverteilung (Total 2'260 m²)

UG (790 m²)

Nebst der Schlauchpflegeanlage und der Werkstatt für die Feuerwehr dient ein grosser Teil dem Zivilschutz für die Notorganisation mit Material für persönliche Ausrüstung, Fassade, Garderobe und WC-Anlage sowie einem Schutzraum. Ein Lagerraum für Vereine (Kulissen, etc.). Das Untergeschoss ist mit einer Abfahrtsrampe und über ein separates Treppenhaus erschlossen.

EG (1'020 m²)

Fahrzeughalle für Feuerwehrfahrzeuge, Waschbox, Atemschutz, Lager für Einsatzmaterial, Räume für Offiziere, Fourier und Materialwart, Einsatzzentrale, Garderoben, WC- und Duschanlagen und ein Reserveraum.

1. OG (450 m²)

Aufenthalts- und Theorieräume Feuerwehr. Separat erschlossene Mehrzweckräume mit Office für Feuerwehr, Vereine und Öffentlichkeit. Raum für Samariterverein, Büro und Archiv. Dach der Fahrzeughalle teilbegehbar.

Allgemein

Die drei Geschosse von Feuerwehr und Zivilschutz sind intern über ein Treppenhaus erschlossen. Ab dem EG besteht zusammen mit dem Gewerbebau eine gemeinsame Nutzung an Treppenhaus, Lift und WC-Anlagen.

Umgebung

Vorplatz mit Parkierungsmöglichkeit bei Ernstfalleinsätzen. Dieser Platz dient zusammen mit dem Vorplatz vor der Fahrzeughalle als Übungsplatz. 16 separate Parkplätze für Feuerwehr, Zivilschutz und externe Nutzungen, Veloabstellplätze. Es besteht zudem ein Recht, an Abenden zusätzliche Parkplätze als Abstellfläche oder zu Übungszwecken zu nutzen (Doppelnutzung).

Konstruktiver Aufbau

Massivbauweise in Beton, Back- und Kalksandstein. Decke über Fahrzeughalle in Eisenbeton und begrünt.

Fassaden mit Metall verkleidet. Torfront Fahrzeughalle mit verglasten und automatisch öffnenden Toren.

Auf eine gute Wärmeisolation wird im Sinne der Energiesparmassnahmen speziell Wert gelegt. Für das Gebäude ist eine Erdgasheizung vorgesehen.

5. Finanzielle Auswirkungen

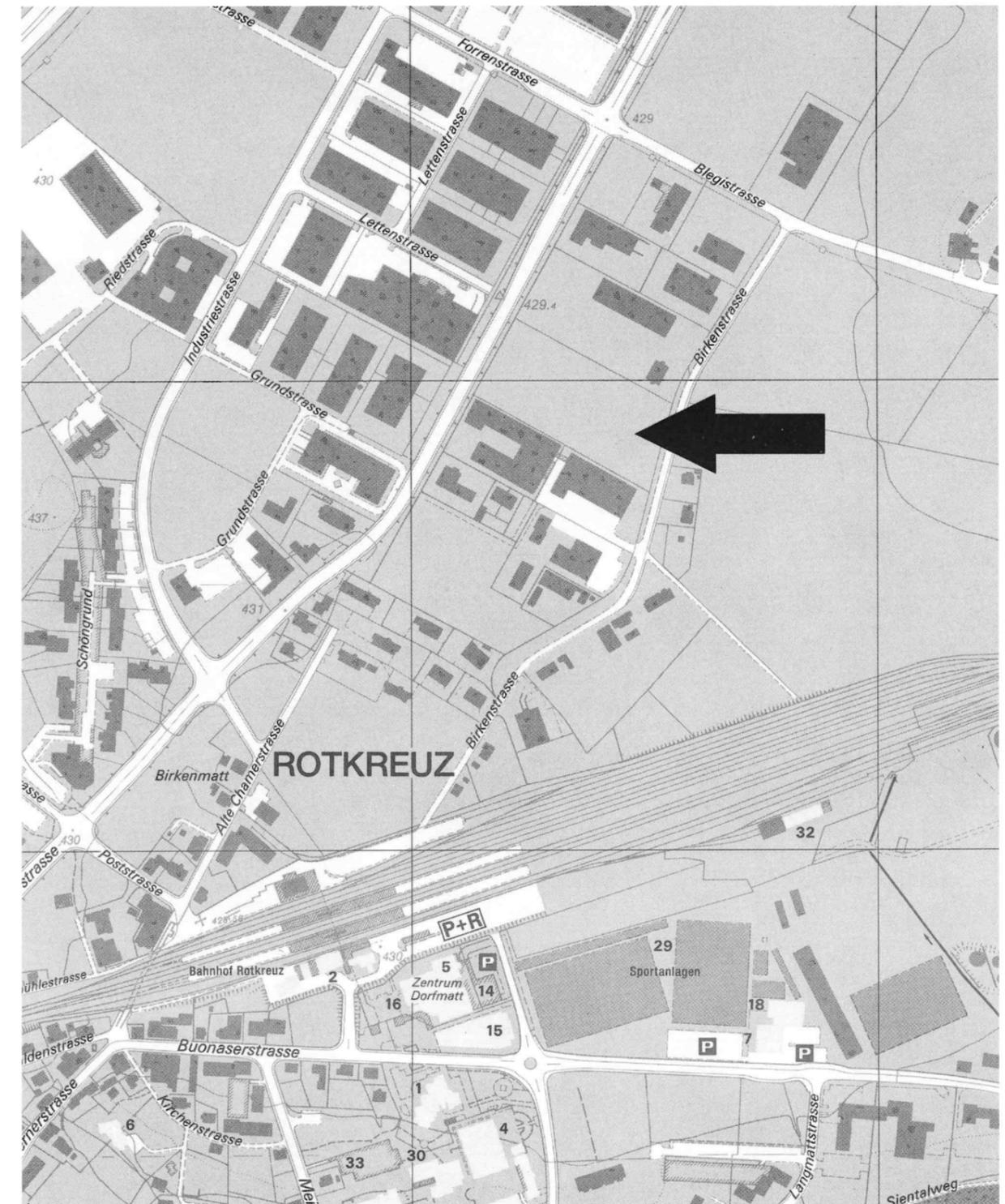
Der Neubau hat für die Gemeinde finanzielle Auswirkungen zur Folge, die es in Investitionen und laufende Kosten zu unterteilen gilt.

Investitionen:

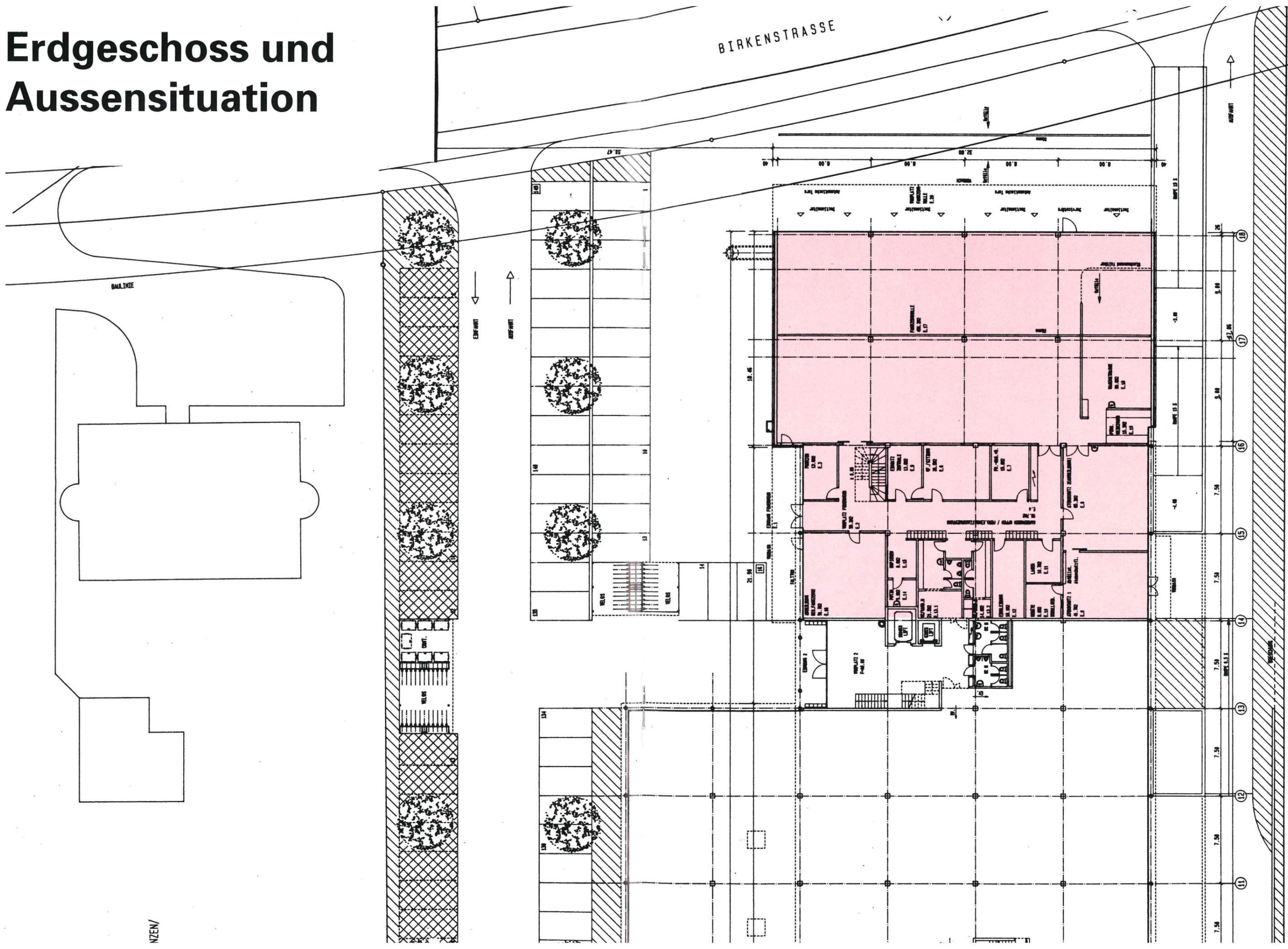
Landanteil	Fr. 625'000.—
Werkpreis pauschal, GU A. Müller AG, Baar	Fr. 3'515'000.—
Ausbau durch die Gemeinde	Fr. 1'760'000.—
Bruttoanlagewert	Fr. 5'900'000.—
./. Subventionen (Gebäudeversicherung des Kantons Zug)	Fr. 240'000.—
Nettoinvestition	Fr. 5'660'000.—

Laufende Kosten:

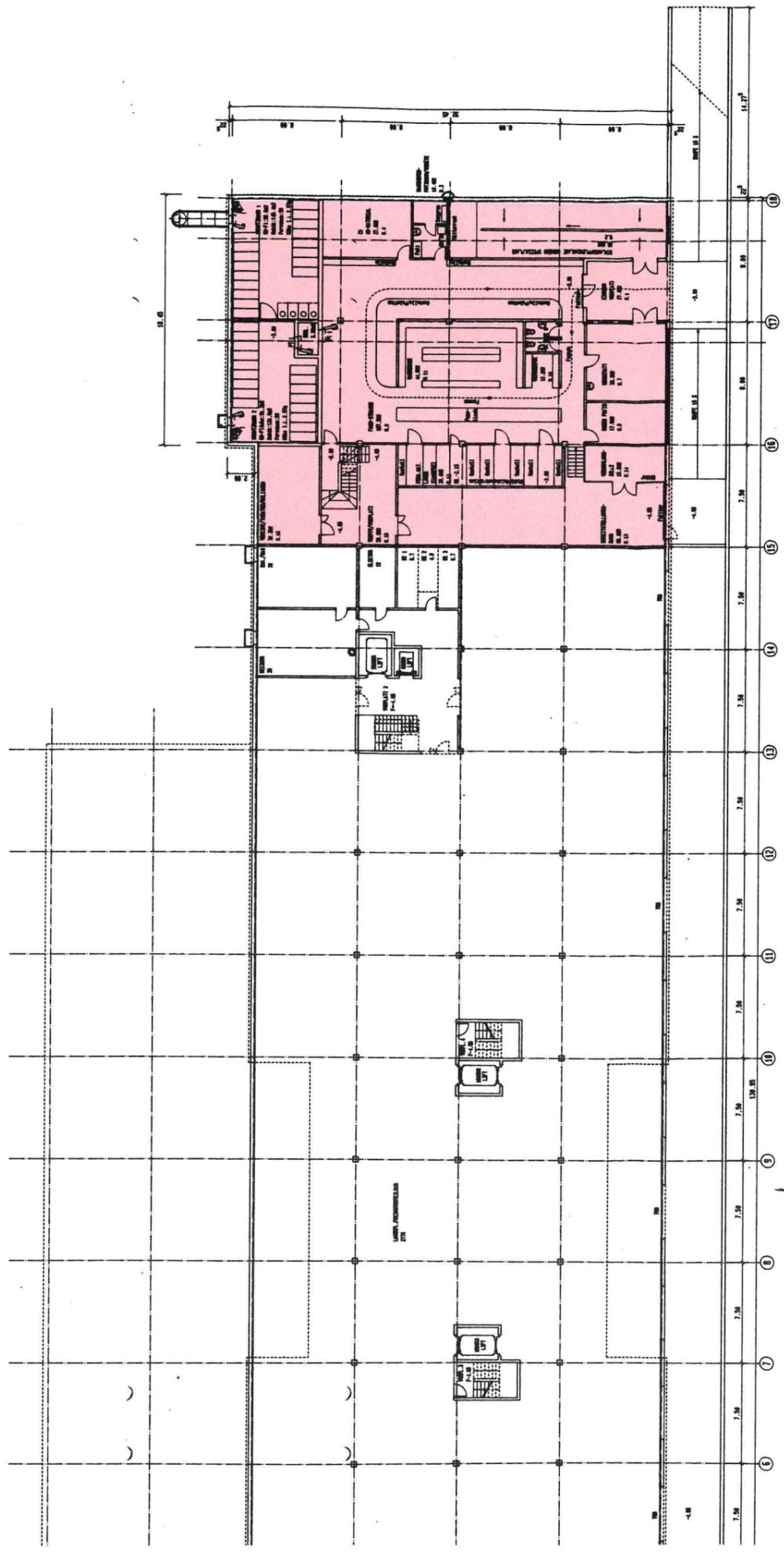
Verzinsung der Investition 4 ½ % (durchschnittlich)	Fr. 153'000.—
Betriebs- und Unterhaltskosten	Fr. 56'500.—
Materialwart und Reinigung	Fr. 35'000.—
Abschreibungen 10 % (durchschnittlich)	Fr. 368'000.—
Jährliche Nettokosten (im Durchschnitt während 10 Jahren)	Fr. 612'500.—

Vorgesehener Standort

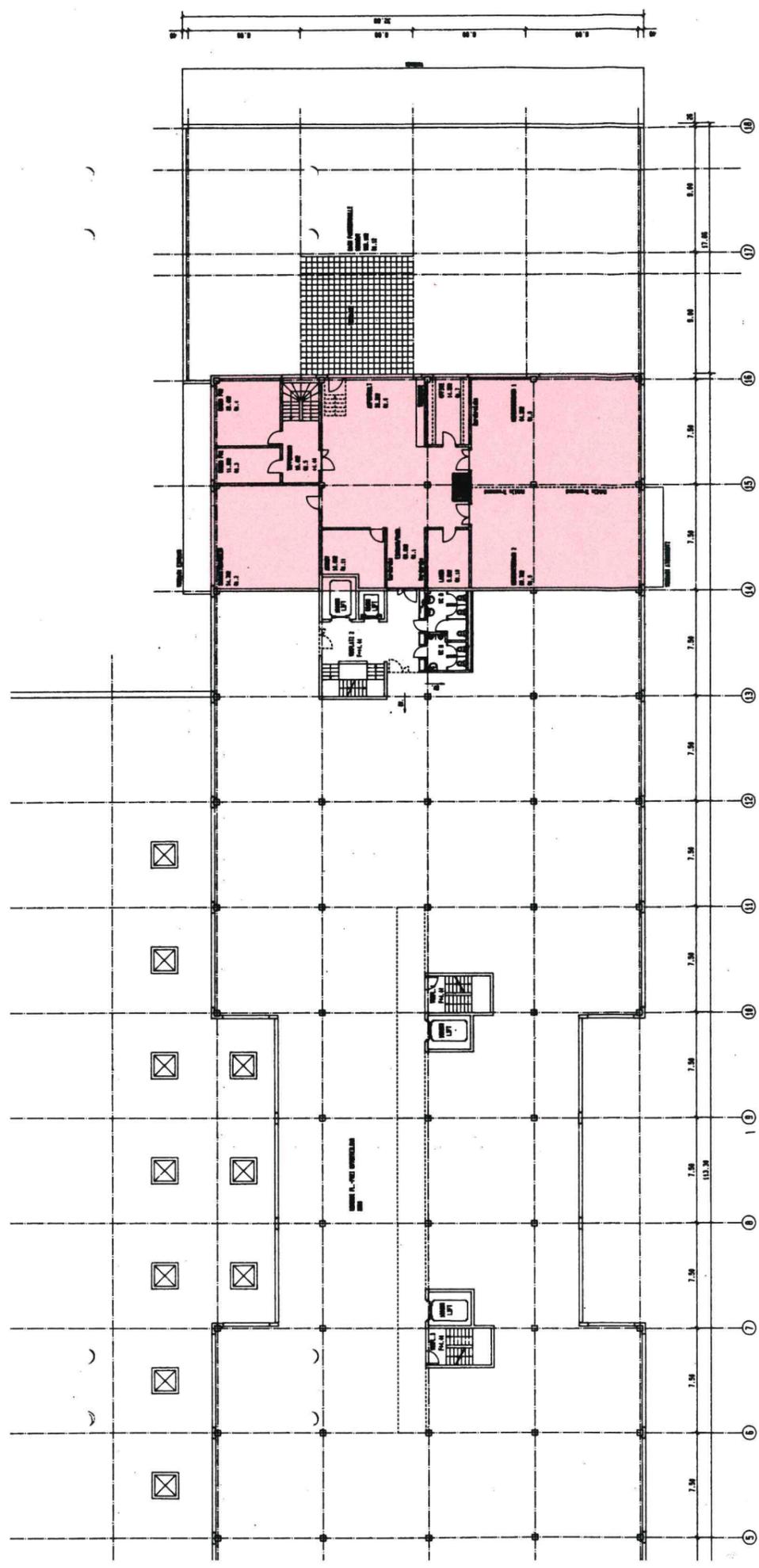
Erdgeschoss und Aussensituation



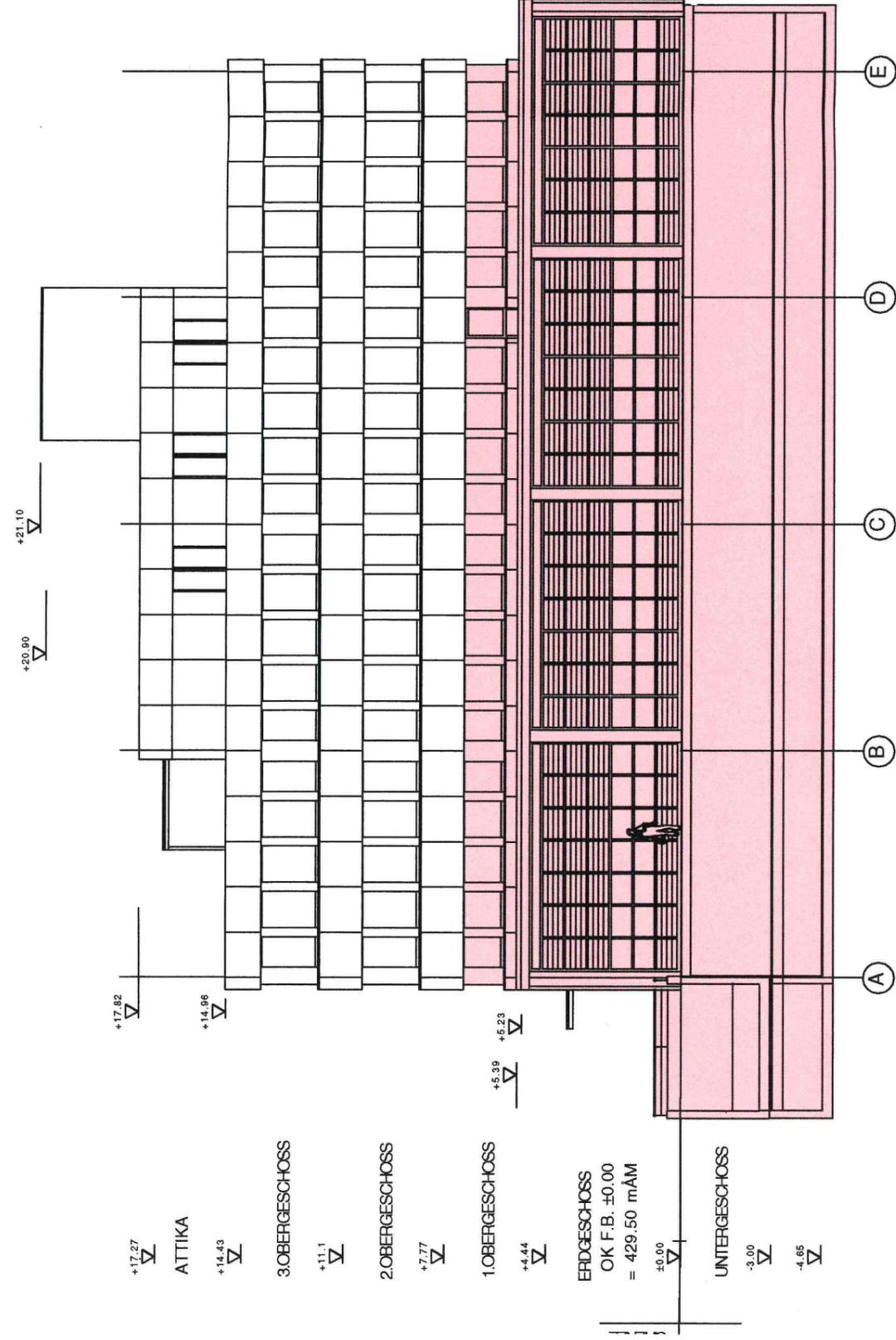
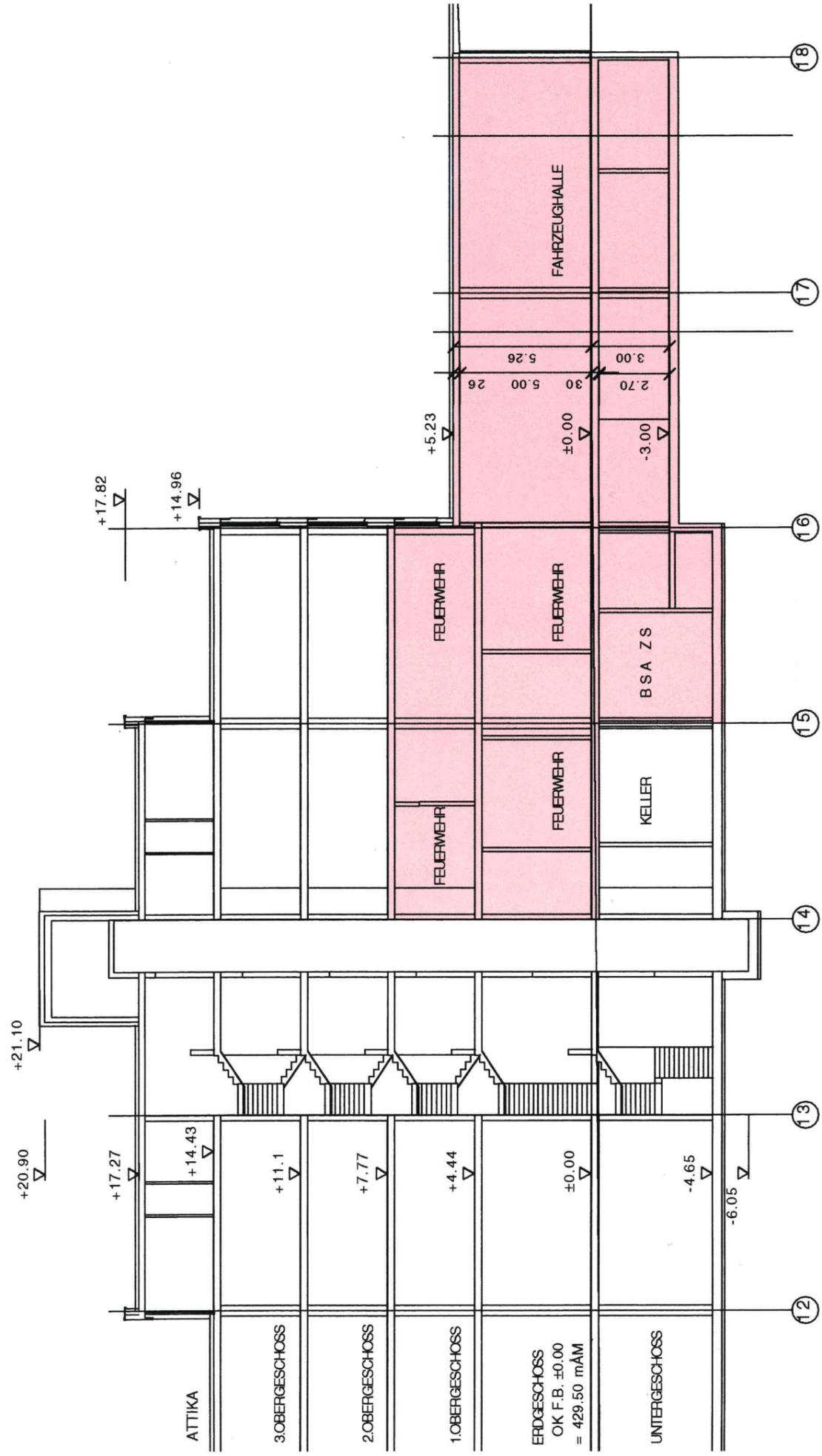
Untergeschoss



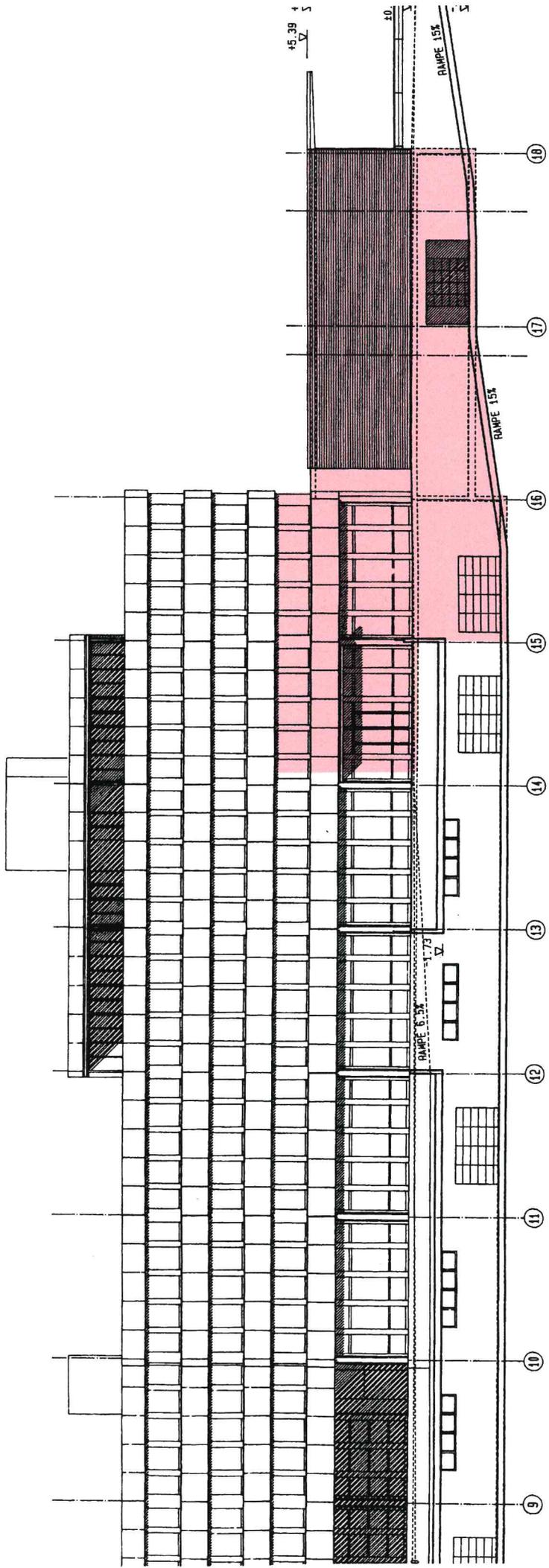
1. Obergeschoss



Längsschnitt



Fassade Süd-West



Empfehlung des Gemeinderates an die Stimmberechtigten

Urnenzeiten

Haupturne: Zentrum Dorfmat, Rotkreuz

Mittwoch, 27. November, 18.00 - 19.00 Uhr

Samstag 30. November, 10.00 - 11.30 Uhr

Sonntag 01. Dezember, 09.00 - 12.00 Uhr

Nebenurne: Schulhaus Risch

Sonntag 01. Dezember, 10.00 - 11.00 Uhr

Ja

zum Kreditbegehren für den Bau eines Feuerwehr- und Zivilschutzgebäudes
an der Birkenstrasse
